

Fetziges Skifahren geht auf Knochen und Gelenke

Die weniger schönen Seiten des Wintersports sind Brüche und Knorpelschäden. Um die optimalen Therapien ging es beim Internationalen Kongress für Wintersportmedizin in Garmisch-Partenkirchen. **Seite 10**

TIPP DES TAGES

Für kleine Wunden reichen kurze Fäden

! Müssen kleine Wunden bei Kindern mit zwei oder drei Stichen genäht werden, ist Schnelligkeit wichtig. Sinnvoll sei es daher, einen möglichst kurzen Faden zum Nähen zu verwenden, rät der Pädiater Dr. Bruce Fearon aus Lee's Summit im US-Bundesstaat Missouri. Das hat gleich zwei Vorteile: Zum einen lässt sich so die Nadel besser führen, zum anderen muss nicht soviel unnötiges Nahtmaterial bei jedem Stich mitgezogen werden. Auf diese Weise geht das Nähen kleiner Wunden schneller.

HINTERGRUND

Déjà-vu-Debatte um Stammzellen

Fünf Jahre nach dem Kompromiss des Bundestags fordern Forscher wieder eine Änderung des Stammzell-Gesetzes. **2**

Neue Studie liefert Argumente für niedrige Feinstaub-Grenzwerte

Erhöhte Rate tödlicher Herzinfarkte und Schlaganfälle bei hoher Staubbelastung

NEU-ISENBURG (mut). Immer mehr Studien deuten darauf hin, dass die geplanten EU-Grenzwerte für Feinstaub unzureichend sind. So ist die Gefahr für einen tödlichen Herzinfarkt und Schlaganfall in stark belasteten Gebieten um den Faktor zwei bis drei erhöht, hat eine große Studie mit älteren Frauen ergeben.

Feinstaub bremsst die Entwicklung von Kinderlungen, verkürzt deutlich das Leben in stark belasteten Gebieten, und an Tagen mit hoher Belastung müssen spürbar mehr Patienten aufgrund kardiopulmonaler Erkrankungen in eine Klinik...



Schädlich fürs Herz-Kreislaufsystem – Autoabgase mit Feinstaub.

Foto: dpa

worden waren. Die Daten verglichen sie mit der Feinstaubbelastung gem Feinstaub (Partikelgröße unter 2,5 µm) um das Zweieinhalbfache.

Ärzttekammer bereitet nächste Reform vor

BERLIN (hak/HL). Die Bundesärztekammer (BÄK) plant, schon jetzt mit den freien Ärzteverbänden und der KBV Eckpunkte für die nächste Gesundheitsreform zu formulieren. „Wir haben die Aufgabe, dass sich die Ärzteschaft programmatisch einigt“, sagte BÄK-Präsident Jörg-Dietrich Hoppe der „Ärzte Zeitung“. Damit verabschiedete sich Hoppe von der bisherigen Strategie, über öffentlichen Protest Einfluss zu nehmen. „Die Straßenproteste sind Vergangenheit“, sagte er. Gleichwohl will die BÄK in ihrer Kritik an der aktuellen Reform nicht nachlassen. So lange der Bundesrat, der Bundespräsident und das Bundesverfassungsgericht nicht entschieden haben, bestehe noch Hoffnung